

Kreis-Blatt

für

den Danziger Kreis.

N^o 29.

Danzig, den 16. Juli.

1853.

D Fortsetzung des Impfplans pro 1853.
Der Kreis-Wund-Arzt Herr Frenzel impft:

am 26. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens in Zetau die Kinder aus Schwintsch, Wojanow, Klein- und Groß-Gudeczyn und revidirt die Kinder aus Lissau, Saalau und Zetau. Die Fuhre gestellt Wojanow in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Zetau in Zetau 9 Uhr Morgens zur Rückreise;

am 27. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens in Güttsland, die Kinder aus Krieffohl und revidirt die Kinder aus Güttsland, Klein- und Groß-Gattkau. Die Fuhre gestellt Krieffohl in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Güttsland in Güttsland 10 Uhr Morgens zur Rückreise;

am 29. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens in Guteherberge die Kinder aus Guteherberge, Scharfenort, Dreischweinsköpfe und Nobel und revidirt die Kinder aus Kemnade und Pfarrdorf St. Albrecht. Die Fuhre gestellt Kemnade in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Guteherberge in Guteherberge 10 Uhr Morgens zur Rückreise.

Danzig, den 13 Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Es sind Fälle vorgekommen, daß Recruten nicht zur Einstellung in das Militair gelangt sind und Landwehrleute nicht zur Uebung herangezogen werden konnten, weil der einberufene Mann aus seinem bisherigen Wohnorte verzogen war, und die Einberufungsordres bei der Ortspolizeiobrigkeit oder dem Schulzenamt dieses früheren Wohnorts zu lange liegen geblieben sind.

Damit dies nun fernerhin nicht mehr vorkomme, fordere ich die Ortspolizeiobrigkeiten und Schulzenämter des Kreises zur Vermeidung von Ordnungsstrafen auf, für die schnelle Beförderung der Ordre an den neuen Aufenthaltsort des Beordneten, wenn derselbe bekannt ist, sonst aber für eine schleunige Benachrichtigung des Bataillons zu sorgen.

Danzig, den 8. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Vorstand des Preussischen Provinzial-Vereins für Blindenunterricht hat mir 40 Exemplare seines sechsten Berichts zur weiteren Mittheilung eingefendet.

Diejenigen Kreiseingesessenen, welche sich in den Besitz dieses Exemplares setzen wollen, können sich dieserhalb an den Kreissecretair Krause wenden.

Danzig, den 8. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter des Kreises werden hiermit aufgefordert, mir unverzüglich Anzeige zu machen, wenn ihnen der gegenwärtige Wohnort des Johann Lorenz Arndt, welcher sich den falschen Namen Schulz gegeben und früher in Schönrohe sich aufgehalten hat, bekannt ist.

Danzig, den 10. Juli 1853.
Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der wegen Landstreichens bekräftete und mit einem Zwangsgasse nach Czapeln entlassene Tagelöhner Friedrich Marschall hat, nachdem das dortige Schulzenamt ungebührlicher Weise ihm seinen Pass nicht nur nicht abgenommen, sondern weiter vorkommen, sich fortbegeben, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort bekannt geworden wäre. Alle Polizeibehörden und Schulzenämter des Kreises fordere ich hierdurch auf, den Marschall anzuhalten, wo sie ihn finden, ihm den Zwangspass abzunehmen und ihn hieher zu dirigiren.

Danzig, den 3. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Eigengärtner Christian Kohnke zu Kahlberg ist zum Schoppen in Kahlberg und Liep ernannt.

Danzig, den 2. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Das seit dem 1. Februar d. r. im Dienste des Gutsbesizers Muhl auf Lagschau gewesene Dienstmädchen Franziska Rosmer hat sich am 20. Maien von dort nach Danzig begeben und in dieser Zeit von ihren Mitdienstboten:

- 1 weißen Unterrock,
- 1 rothbraunes wollenes Kleid,
- 1 Paar alte Sammettschuhe,
- 1 gelben Strohhut mit hellblauem seidnem Bande,
- 5 Sgr. baares Geld.

geborgt. —

Dieselbe ist bis jetzt noch nicht nach Pagschau zurückgekehrt und auch ihr Aufenthalt nicht ermittelt worden. Sammtliche Ortspolizeibrigaden und Schulzenämter fordere ich daher auf, auf die p. Tesser zu vigiliren und sie im Betretungsfalle per Transport an mich abzuliefern.

Danzig, den 27. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Die Ortspolizeibrigaden und Schulzenämter des Kreises werden hiermit aufgefordert, mir den gegenwärtigen Aufenthalt des Arbeiters Rudolph Böbling, sobald er ihnen bekannt wird, unverzüglich anzuzeigen. Böbling hat sich aus Stutthof, woselbst er sich aufgehalten, heimlich entfernt.

Danzig, den 8. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Für das Jahr 1853 sind die vom Landgebiete des ehemaligen Freistaats Danzig aufzubringen den Kriegsschuldentilgungsbeiträge durch die königliche Regierung nach Abgabe der Einkommen- und Klassensteuer (mit Ausschluss der Geistlichen und Schullehner, welche für jetzt zu diesen Beiträgen nicht heranzuziehen sind) reparirt und dabei auch in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 5. April 1836 diejenigen Grundbesitzer des Landgebietes, welche außerhalb desselben ihren Wohnsitz haben, nach ihrem innerhalb des beitragspflichtigen Gebiets belegenen Grundbesitz eingeschätzt werden. Diese Einschätzungen können im Kreisamte eingesehen werden.

Hiernach haben die betreffenden Ortschaften des Kreises die im nachfolgendem Verzeichnisse aufgeführten Beiträge zu entrichten und die Ortspolizeiverwaltungen resp. Schulzenämter solche einzuziehen und bis zum 1. September c., bei Vermeidung der Execution, an die königliche Kreiskasse in Danzig abzuführen.

Nittergüter:

Borgfeld 40 rthl. 8 sgr., Bantau 14 rthl. 14 sgr., Heiligenbrunn 26 rthl. 15 sgr., Bentau 7 rthl., Hoch Rölpin 12 rthl. 5 sgr., Klein Rölpin 9 rthl. 14 sgr., Biffau 18 rthl. 25 sgr., Chapeln 10 rthl., Groß und Klein Peseu und Elernitz 32 rthl., Kofoschen 13 rthl. 16 sgr., Bentau 16 rthl. 4 sgr., Piezkendorf 24 rthl. 20 sgr., Ottomin 3 rthl. 2 sgr., Prangschin 11 rthl. 17 sgr., Rambau 2 rthl. 3 sgr., Rottmannsdorf 7 rthl. 28 sgr., Schönfeldt 21 rthl., Schüddelfau 26 rthl. 28 sgr., Smengoregyn 4 rthl. 28 sgr., Straschin 15 rthl. 22 sgr., Sulmin 22 rthl. 29 sgr., Zankenczyn 15 rthl. 20 sgr.

Ortschaften der Höhe:

St. Albrechter Pfarrdorf 23 rthl. 21 sgr., Altdorf 9 rthl. 25 sgr., Gr. Bölkau 23 rthl. 16 sgr., Brentau und Silberhammer 40 rthl. 20 sgr., Bröfen 10 rthl. 28 sgr., Conrads- hammer 17 rthl. 2 sgr., Dreischweinsköpfe 5 rthl. 3 sgr., Freudenthal 5 rthl. 28 sgr., Emaus, Dreilinden und Tempelburg 32 rthl. 12 sgr., Gischkau 38 rthl. 12 sgr., Glettkau und Frisch- wasser 9 rthl. 20 sgr., Gluckau und Dreied 24 rthl. 27 sgr., Güteherberge 39 rthl. 11 sgr.,

Hochsried 63 rthl. 7 sgr., Kemnade 10 rthl., Kowall 26 rthl. 18 sgr., Unterkaslbude 16 rthl. 17 sgr., Lößlau 45 rthl. 9 sgr., Matern incl. Goldkrug 9 rthl. 20 sgr., Maczkau 22 rthl. 15 sgr., Miggau 9 rthl. 29 sgr., Müggenthal 89 rthl. 16 sgr., Mühlenhof 5 rthl. 12 sgr., Nobel 18 rthl. 2 sgr., Ohra 220 rthl. 24 sgr., Oliva 165 rthl. 18 sgr., Pelonken 26 rthl., Praust 122 rthl. 21 sgr., Ramkau 13 rthl. 6 sgr., Roskau 18 rthl. 27 sgr., Schäferlei 8 rthl. 3 sgr., Saspe 29 rthl. 3 sgr., Scharfenort 17 rthl. 28 sgr., Schellingsfelde 32 rthl., Schellmühl 31 rthl. 6 sgr., Schwabenthal 6 rthl. 20 sgr., Wonneberg 53 rthl. 28 sgr., Ziganenberg 61 rthl. 14 sgr., Zippau 18 rthl. 12 sgr.

Ortschaften des Werders.

a. Ober-Meyier.

Gr. Czattkau 24 rthl., Klein Czattkau 3 rthl. 20 sgr., Grebinersfeld 22 rthl. 26 sgr., Gemlig 57 rthl. 6 sgr., Gottswalde 75 rthl. 20 sgr., Güttland 53 rthl. 10 sgr., Herrengrebin 24 rthl. 6 sgr., Herzberg 49 rthl. 16 sgr., Krieffohl 45 rthl. 14 sgr., Käsemark 88 rthl. 2 sgr., Langfelde 22 rthl. 6 sgr., Lekkau 54 rthl. 27 sgr., Mönchengeebin (Dorf) 35 rthl., Mönchengrebin (Vorwerk) 8 rthl. 26 sgr., Osterwid 31 rthl. 20 sgr., Schöna 32 rthl. 20 sgr., Stüblau 64 rthl. 8 sgr., Trutenau 45 rthl. 10 sgr., Trutenauerfelde 10 rthl. 14 sgr., Wossig 57 rthl. 9 sgr., Woglaff 69 rthl. 10 sgr., Groß Zünder 81 rthl. 10 sgr., Kl. Zünder 51 rthl., Zugdam 50 rthl. 18 sgr.

b. Nieder-Meyier.

Breitensfelde 20 rthl. 28 sgr., Hochzeit 34 rthl. 20 sgr., Krampitz 25 rthl. 4 sgr., Sandweg 75 rthl. 2 sgr., Strohbeck-Troyl 78 rthl. 9 sgr., Landau 37 rthl. 2 sgr., Massenhuben 25 rthl. 4 sgr., Neuendorf 28 rthl. 15 sgr., Neuenhuben 13 rthl. 8 sgr., Groß Plehnendorf 32 rthl. 21 sgr., Klein Plehnendorf 22 rthl. 28 sgr., Quadendorf (Dorf) 24 rthl. 23 sgr., Quaden (Vorwerk) 4 rthl. 17 sgr., Reichenberg 62 rthl. 21 sgr., Scharfenberg 30 rthl. 4 sgr., Schmerblos 77 rthl. 14 sgr., Schönroth 26 rthl. 3 sgr., Sperlingsdorf 27 rthl., Groß Walddorf 44 rthl. 21 sgr., Klein Walddorf 28 rthl. 1 sgr., Westinken 70 rthl. 24 sgr.

Ortschaften der Mehrung.

a. Außen-Mehrung.

Bohnsack 40 rthl. 24 sgr., Bohnsackweide 30 rthl. 9 sgr., Einlage 25 rthl. 15 sgr., Heubude 59 rthl. 21 sgr., Holm 13 rthl. 24 sgr., Krakau 26 rthl. 30 sgr., Krakauer Rampe 2 rthl. 16 sgr., Kronenhof 19 rthl. 20 sgr., Neusahr 25 rthl. 6 sgr., Schiefenhorst 13 rthl. 24 sgr., Schnadenburg 21 rthl. 7 sgr., Weichselmünde 40 rthl. 4 sgr., Wordel 10 rthl. 4 sgr.

b. Binnen-Mehrung.

Breienhuben 53 rthl. 12 sgr., Junkeracker 40 rthl. 24 sgr., Lekkauerweide 48 rthl. 11 sgr., Nickelswalde 41 rthl. 10 sgr., Pasewark 82 rthl. 19 sgr., Pringlaff 35 rthl. 19 sgr., Schönbaum 42 rthl. 18 sgr., Schönbaumerweide 21 rthl. 18 sgr.

c. Hinter-Mehrung.

Bodenwinkel 30 rthl. 29 sgr., Rahlberg 5 rthl. 12 sgr., Riep 11 rthl. 50 sgr., Mar-
meln 8 rthl. 3 sgr., Neufzug 4 rthl. 17 sgr., Peppau 14 rthl. 14 sgr., Pröbbernau 26 rthl. 3 sgr., Steegen 96 rthl. 16 sgr., Stuthof (Dorf und Rampe) 160 rthl. 13 sgr., Stuthof (Vor-
werk) 3 rthl. 20 sgr., Wöglern 3 rthl. 16 sgr., Wöglersang 15 rthl. 14 sgr., Ziesewald 1 rthl. 6 sgr.

d. Mittel-Mehrung.

Fischerbade 55 rthl. 6 sgr., Glabig 13 rthl. 19 sgr., Junkertrohl 21 rthl. 25 sgr.,
Junkertrohlhof 6 rthl. 20 sgr., Steegnerwerden 30 rthl. 25 sgr.

e. Rampen.

Groschkentampe pp. 46 rthl. 8 sgr., Haus- und Laschkentampe 27 rthl. 29 sgr.,
Neutrügerstampe 8 rthl. 12 sgr.

Danzig, den 29. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Mit Bezug auf den § 5. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, wird
hierdurch folgendes verordnet:

Das rechte Weichselufer unmittelbar oberhalb der Schleuse bei Rothebude darf für Schiffs-
gefäße, Holzflöße pp., welche diese Schleuse nicht gleich nach ihrer Ankunft passiren sollen,
auf eine Strecke von 100 Ruthen unter keinen Umständen als dauernde Lagerstelle be-
nutzt werden, und verfällt derjenige, welcher diese Vorschrift übertreft, in eine Geldstrafe
von 2 bis 5 rthl. oder im Unvermögensfalle in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Die Königl. Polizei-Verwaltung für den Weichselhaff-Canal ist mit Ueberwachung
dieser Vorschrift beauftragt.

Ziegenhof, den 15. Juni 1853.

Königl. Domainen-Rent.-Amt.

Um 18. Mai cr. sind in Schmieran 2 lange eiserne Bolzen, 13 Pfund schwer, von einem
unbekannten Jungen zum Verkauf mit der Behauptung angeboten worden, daß er dieselben im
Chausseegraben zwischen Oliva und Hochwasser gefunden hat. Der Eigenthümer dieser Bolzen
wird hiemit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Amte innerhalb 4 Wochen präclusivischer
Brist zu legitimiren, widrigenfalls damit nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden
wird.

Zoppot, den 1. Juli 1853.

Königliches Domainen-Rent.-Amt. Vörschke.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Berg-Jagd,
die Wiesen-Jagd,
die Fischerei in den Gewässern der Wiesen und
die Fischerei in der alten Radaune,
innerhalb der Grenzen der Feldmark Ohra, soll im Termin

Mittwoch, den 20. Juli cr. Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Schulzen-Amte auf ein Jahr und zwar: vom 24. August 1853 bis zum 24. Au-

gust 1854, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen sind hier in den Diensthunden vom 8 bis 12 Uhr Vormittags einzusehen und werden hierauf Reflectirende zu obigem Termin eingeladen.
Odra, den 4. Juli 1853.

Das Schulzen-Amt.

Waage.

Heu-Auction.

Dienstag, den 26. Juli c., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem sogenannten Deich, geschwornen-Trohl bei Westlinken circa 18 Köpfe ganz vorzügliches Kuh- und Pferdeheu gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich um die bestimmte Zeit dort einfinden.

Gleich werden von jetzt ab auch Anmeldungen für 50 Stund Bett, oder ander Großvieh bei dem Trohl-Ausscher Krüger zu der Grummet-Weide angenommen.

Capitain Nystedt ist mit ganz frischem schwedischem Kalk am Kalkofte angekommen und wird derselbe zum billigsten Preise vom Schiffe verkauft.

Ich bin Willens meine beiden Rathen hieselbst unter No. 4 und 5, zu deren jeder 1 Morgen Land gehörig, entweder im Ganzen zu verpachten, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Kauf- oder Pachtliebhaber können die näheren Bedingungen jederzeit bei mir erfahren.

Bohnsacker Pfarrdorf, den 9. Juli 1853.

George Soldau, Zimmermeister.



Bekanntmachung.



Die Mitglieder der „Beerdigungs-Unterstützungs-Kasse“ werden zu einer General-Versammlung

zum 24. Juli c. Sonntag Nachmittag 4 Uhr, im Lokale, Holzmarkt No. 4,

wegen Vollziehung des neuen Statuts eingeladen. Bei den Ausbleibenden wird angenommen, daß sie den Beschlüssen der Anwesenden beitreten.

Danzig, den 11. Juli 1853

Der Vorstand

der „Beerdigungs-Unterstützungs-Kasse“.

Die in meinem Gasthause „Zum Stern“ am Heumarkte 473. gut eingerichtete Frühstück-Stube, sowie auch ein neues Billard, empfehle ich zur gefälligen Benutzung einem geehrten Publikum. Gleichzeitig habe ich auch zur größern Bequemlichkeit für die mich von auswärts beehrenden Gäste eine Auffahrt und Ausspannung eingerichtet. C. R e d d i g.

Draufener Gyps- und Dachrohr ist wieder zu haben in der Legan bei

21. Mielde.

Vermietung eines kleinen Landstücks von 40 Aussen in Neufahrwasser, Sander und Olivaer Straße, neben den Grundstücken 140 und 143, vom 1. Januar 1853 ab, auf ein oder drei Jahre, steht ein: Licitations-Termin am Sonntag den 23. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause vor dem Stadtrath und Rämmerer Herrn Bernede, L. an. Dänzig, den 1. Juli 1853. Der Magistrat.

Den Landes-Bienenzüchtern.

Ich, der ergebenste Unterzeichnete, gehe in Kürze nach Amerika, um dort eine große Bienenzucht anzulegen. Ich werde auch von dort mit den Bienenzüchtern Preussens in Verbindung bleiben und Ihnen alle dortigen Bienenzuchtsergebnisse mittheilen und zwar in dem, von mir hier selbst gegründeten Blatte, die Preussischen Bienen Nachrichten betitelt, welches auch nach meinem Abgange noch fortbestehen wird. Dasselbe kann allezeit, gleich einer Zeitung, von Jedermann bei seiner Post bestellt, bezahlt und immer frisch nummerweise bezogen werden. Der Jahrgang von 12 Bogen kostet mit Einschluß des Postporto, 13 Sgr. Ich habe noch bedeutende Vorräthe von dem berühmten Ogierzonischen Bienenbuche und auch von den lehrreichen Preussischen Bienen Nachrichten. Um damit schnell aufzuräumen, bin ich geneigt, immer ein drittes Buch oder Blatt gratis beizufügen, wenn 2 Bücher oder Exemplare Bienen Nachrichten auf einmal bestellt und die Zahlung vorher baar portofrei eingeschendet wird. Auch mehrere andere nützliche Gegenstände der Bienenzucht sind bei mir zum Verkaufe vorrätig. Portofreiheit und Frachtgeld-Erstattungen haben aber für solche Bestellungen aufgehört. Die Ogierzonische Bienenzucht-Methode gewinnt überall mehr Anhänger und wird bald gar keinen Widerspruch mehr finden, selbst ihre anfänglichen Feinde verwandeln sich in Freunde. Meine, der Landes-Bienenzucht durch 6 Jahre gebrachten Opfer von mehr als 1000 Nthlr. für unentgeltlichen Druck und Porto auf mehr als 200,000 Stück Briefe, Bekanntmachungen etc., haben sich wenigstens insofern segensreich erwiesen, daß ich meinen Zweck erreicht habe: die Landesbienenzucht neu zu beleben. Vielen sehr vielen Anerkennungs-Schreiben aus allen Theilen Preussens sind mir zwar kein klingender, aber ein sehr schätzenswerther Lohn. Dabei erlaube ich mir meine Herren Mitbienenzüchter auf eine höchst nützliche Erfindung aufmerksam zu machen, und zwar auf einen Drohnensfang oder

Eine Drohnensfalle.

Wenn im Allgemeinen der Bienenzüchter sich auch um die Drohnen nicht kümmert und seinen Bienen überlassen wird, ihre Drohnen zu rechter Zeit selbst wegzuschaffen, so kommen doch auch Fälle vor, wo er solchen steuern können möchte. Ueberdies nimmt eine Menge Bienenzüchter sich die Mühe, die Drohnen zu tödten oder doch in diesem Geschäfte, sobald es begonnen, ihren Bienen zu helfen. Entweder geschieht dies aus freien Händen, oder sie stellen kleine Drahtrohre vor die Ausflugslöcher, durch welche die Drohnen, zwar heraus, aber nicht wieder in den Stock zurück gelangen können.

Hier müssen nun wieder die Bienenzüchter zu dem häßlichen und langweiligen Geschäfte der einzelnen Tödtung jeder Drohne sich bequemen, oder können nur auf die bevorstehende Nacht versuchen, die ausgeschliffen gebliebenen Drohnen gemeinschaftlich zu tödten. Allen Denen, welche nun ihre Drohnen wegfangen und dies nach neuerer Methode großartig mit Dampf,

höllemaschinenartig, auf einmal, ohne viele Mühe thun wollen, kann ich hierzu eine Drohnens-falle anbieten, welche diese unnützen Greßer nicht nur zu 10, 20, 30, 40, sondern hundertweise auf einmal einfängt. Die Abschlagung dieser unnützen Geschöpfe kann auf einmal erfolgen, entweder daß man die Gefangenen eine Zeit lang unter Wasser hält, sie dann zur Erde fallen läßt und vollends tödtet, oder sie in kochendes Wasser oder Feuer hält. Läßt man sie z. B. eine Zeit lang auf heißer Platte dämpfen, so schwitzen sie sogar den verschluckten Honig aus, welchen die Bienen wieder aufzehren. Doch genug über das nothwendige Uebel dieser Todesart; jeder Bienenzüchter möge nach Belieben die schnellste, und den armen Sündern leichteste Todesart wählen. Kurz so eine Drohnensfalle kann Jedermann von mir beziehen und zwar für 25 Sgr., da aber zur Verpackung ein Kästchen nothwendig ist, so sind dafür 1 Rthlr. einzufenden. Vielleicht läßt man mit der Drohnensfalle zugleich ein Buch frühere Preussische Bienen-Nachrichten oder die Bienen-Wohnungs-Modelle, oder einige derselben für sich und andere nahe-wohnende Bienenzüchter mitkommen, die man schon früher bestellen wollte.

Zu dem Wegfangen der Drohnen gehört freilich ihr Ausfliegen aus dem Stode; doch dies geschieht beim guten Wetter aller Mittage, und daher ist diese Falle sicherlich von großem Werthe, weil man in einer oder 2 Stunden alle unnützen Greßer entfernen kann.

In No. 4 des IV. Jahrganges der Preussischen Bienen-Nachrichten ist diese Drohnensfalle auch ganz genau beschrieben, um sich solche selbst anfertigen zu können.

Ertheilt in Schleßen, den 21. Mai 1853.
Ergebener:
Bruckisch,
Vorsteher des Schlesischen Bienen-Züchter-Vereins.

Ein junger Mann, welcher mit guten Führungs- und Schulzeugnissen versehen ist und die Amtsschreibererei erklernen will, findet unter billigen Bedingungen ein Engagement im Domainen-Amt zu Cobowitz bei dem Administrator.

Lehrene Stangen von verschiedener Stärke und Länge, Latten, Schirr- und Gerüstbäume für die Herren Hofbesitzer, sind Räumung halber, billig zu haben. Hohe Geugen 1192. in Danzig.

Zwei Grundstücke stehen in St. Albrecht zu verkaufen: No. 101. mit einem Wohngebäude, No. 102. ist eine Baustelle, beide enthalten $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland. Näheres ist zu erfahren bei der Wittwe Wilhof in St. Albrechter Pfarrdorf 16.

Mittwoch, den 10. August 1853, Mittags 1 Uhr, werden wir Kinder und resp. Erben der hieselbst verstorbenen Wittwe Weinert das zu deren Nachlass gehörige Gärtner-Grundstück, Hypotheken No. 9. zu Bohnsack, worauf ein Schuldkapital von 150 rthl. lastet, welches auch fernerhin auf dem Grundstücke belassen wird, durch Auction an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Bezahlung verkaufen. Bei dem Grundstücke befinden sich circa $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland, eine Kammer mit 4 Stuben in Schurzwerk erbaut und eine Schmiede ohne Zubehör.
Geschwister Weinert.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.